

Biotopname Kesselmoor , dicht südöstlich des Moossees				TK10 0 4 0 8 - 4 4 4 Biotop-Nr. 4 0 0 7	
Standort /Geologie Kesselmoor in Kuppiger Grundmoräne		Anschluß in TK -			
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder		Film-Nr. 7 8 - 0 6 0 3 Bild-Nr. 1 4 9 9			
3 2 0		Luftbild-Nr. -			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Beseritz			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00460		Größe in ha -			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode			
Code M D B M S W S T N		% 6 0 3 0 1 0			
Vegetationseinheiten Torfmoos-Birke-Moorwald; Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweiden-Gebüsch, natürliches Moorgewässer					
Habitats + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten - Artenreiches Kesselmoor mit Restgewässer und vollständig mit Moorbirken bestanden, dicht südöstlich des Moossees am Rande des Salower Waldes östlich von Beseritz gelegen. - Untypischerweise wachsen auf dem Torfmooschwingrasen die Moorbirken bis an den Gewässerrand heran. - In den Randbereichen des Kessels überwiegen mit über 30% Deckung Gebüsche aus Grauweide, Ohrweide und Sumpffarn. - Die Schwingrasenvegetation wird überwiegend aus Torfmoosen, Schnabelseggen, Scheidigem Wollgras und Sumpfreitgras, Flatterbinse sowie Blutwurz gebildet. Vereinzelte Steifseggen, und Grauseggen runden das Bild ab. - Die Moorseeffläche ist teilweise mit den Schwimmblättern der Weißen(?) Seerosen bedeckt. - Die hohe Böschung zeigt, daß der Wasserspiegel in den letzten Jahren erheblich abgesunken sein muß. Hierin liegt auch weiterhin eine Gefährdung. Gräben o.ä. wurden aber nicht gesehen. - Direkt an der Böschungskante wird intensiver Ackerbau betrieben. - Die standortuntypische Pappelreihe auf der Böschungsoberkante des Kessels wurde nicht mit in die Biotopfläche einbezogen.					
Wertbestimmende Kriterien					
X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung X Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung Gewässereutrophierung, Intensive Nutzung bis an den Biotoprand, Großräumige Entwässerung					
Y W P Y S I Y W G keine Gefährdung					
Empfehlung Randstreifen einrichten, Evtl Anscgluß an das Entwässerungssystem prüfen und Entwässerung einstellen.					
Z S R Z S X					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	8	-	4	4	4	-	4	0	0	7
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐ g	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐	☐	Antorf	☐	☐ g	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O					
☐	☐	Sand	☐	☐	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐	☐	Riedel	☐	☐	SW					
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐	W					
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐ k	Steilhang > 9°	☐	☐	NW					
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐						
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐	quellig	☐	☐	Kerbtal	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlental	☐	☐						
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Nutzungsart k g		Umgebung k g		Umgebung k g								
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐ k	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
☐	☐		☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg					
☐	☐		☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐ g	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz					
☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage					
☐	☐	Acker	☐	☐	Verkehr	☐	☐ g	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie					
☐	☐	Wiese	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage					
☐	☐	Weide	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung					
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐		☐	☐		☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens <u>Carex rostrata</u> Eriophorum vaginatum Juncus effusus Sphagnum cf squarrosum																
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Dryopteris filix-mas <u>Potentilla erecta</u> Salix alba Salix aurita Salix cinerea Salix fragilis																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Carex canescens <u>Carex cf echinata</u> Carex elata Carex paniculata Carex pseudocyperus Carex riparia Epilobium palustre Epilobium parviflorum <u>Galium uliginosum</u> Impatiens parviflora Iris pseudacorus Lycopus europaeus Lythrum salicaria Nymphaea alba Phragmites australis Solanum dulcamara Stellaria graminea Thelypteris palustris Typha angustifolia																
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen									Datum erste Begehung: 15.06.1995							
									Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: StAUNNB-Wernicke									Foto: 2		Folgeseiten: 0					